

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 55 (1980)
Heft: 6

Rubrik: Wehrsport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wehrsport

Teilnehmerzuwachs am 15. Schaffhauser Nachtpatrouillenlauf vom 19./20. April 1980 im Raume Lohn-Stetten-Herblingen. Hptm Hans-Werner Fuchs, UOV Reiat zum 14. Male ausgezeichnet und damit zum 2. Male Gewinner der Waadtländer Kanne.

Wm Hans Peter Amsler, Neuhausen

Mit rund 60 Zweier-Patrouillen durften die Organisatoren des Schaffhauser Nachtpatrouillenlaufes, die Kantonale Offiziersgesellschaft und der Unteroffiziersverein Schaffhausen, einen Teilnehmerzuwachs von 8 Patrouillen gegenüber dem Vorjahr verzeichnen. Dieser Zuwachs ist um so erfreulicher, hatten doch die Konkurrenten, infolge der exponierten Lage des Wettkampfortes, teilweise einen grossen Anmarschweg zurückzulegen. Damit die Organisatoren eine ausgeglichene Rechnung vorweisen können, sollten jedoch mindestens 70 Patrouillen gemeldet werden. So wurden denn auch verschiedene Massnahmen ins Auge gefasst, um eine weitere Steigerung der Teilnehmerzahlen zu erzielen. So soll unter anderem eine Zusammenarbeit mit weiteren militärischen Vereinen angestrebt werden, um die Rekrutierungsbasis der Wettkämpfer zu erweitern. Ferner soll, wie dies bei der Einführung des Schaffhauser Nachtpatrouillenlaufes bereits der Fall war, den Teilnehmern Gelegenheit zum Übernachten geboten werden. Die Rangverkündigung in der heutigen Form, d.h. direkt im Anschluss an den Lauf, wird jedoch beibehalten. – Trotz misslicher Wetterlage, die scheinbar zu diesem Wettkampf gehört, konnte der ganze Anlass reibungslos abgewickelt werden. Der Lauf war in zwei Abschnitte unterteilt, den technischen Teil mit den Disziplinen Panzer-Erkennung, Kameradenhilfe, Handgranatenwerfen, Entschlussfassung und Gefechtsschiessen sowie den zweiten Teil mit dem Skorelauf. Im technischen Teil konnten je Disziplin 100 Punkte erzielt werden, d.h. total 500 Punkte, während den Wettkämpfern im Skorelauf Gelegenheit geboten wurde, weitere 450 Punkte herauszulufen. Dass die gestellten Aufgaben doch einige Schwierigkeiten aufwiesen, kann daraus ersehen werden, dass nur von wenigen Patrouillen in vereinzelt Fällen das mögliche Maximum von 100 Punkten je Disziplin erreicht wurde. Ausschlaggebend für eine gute Rangierung war dann auch eine gute Gesamtleistung.

Einen massgeblichen Anteil am guten Gelingen des 15. Schaffhauser Nachtpatrouillenlaufes hatten auch die Kameraden der Gesellschaft der Militärmotorfahrer Schaffhausen, die einmal mehr den Transportdienst übernahmen sowie Angehörige des FHD-Verbandes und des Militärsanitätsvereins Schaffhausen, welche auf verschiedenen Posten zum Einsatz gelangten. Ein grosses Mass an Verantwortung trugen der Wettkampfkommendant, Wm Xaver Waldspühl und dessen beide Stellvertreter, Adj Uof Stefan Eggenschwiler und Adj Uof Alfons Cadario. Ihnen allen gehört unser Dank.

Als Gäste verfolgten mit Interesse eine Delegation des Gemeinderates von Lohn mit Gemeindepräsident Heinrich Ehrat an der Spitze sowie Vertreter verschiedener militärischer Organisationen das Wettkampfgeschehen. Ein herzliches Dankeschön an Behörden und Bevölkerung von Lohn für die gewährte Gastfreundschaft.

15. Schaffhauser Nachtpatrouillen-Lauf – Auszug aus den Ranglisten

Kat. Auszug:

1. Oblt Roland Frischknecht/Oblt Bruno Huber, UOV Zürichsee rechtes Ufer, 637 Pte. 2. Oblt Peter Brupbacher/Lt Urs Knobel, UOV Zürcher Oberland, 621 Pte. 3. Lt Marcel Müller/Gfr Jürg Emer, UOV Tösstal, 612 Pte.

Kat. Landwehr:

1. Hptm Richard Sommer/Wm Amiro Tuchschnid, UOV Reiat, 613 Pte. 2. Major Ernst Hohl/Hptm Hans Isler, UOV Zürichsee rechtes Ufer, 597 Pte. 3. Hptm Alfred Brunner/Gfr Klaus Huggler, UOV Zürichsee rechtes Ufer, 585 Pte.

Kat. Landsturm:

1. Major Rolf Jucker/Major Fritz Müller, UOV Zürichsee rechtes Ufer, 581 Pte. 2. Hptm Hans-Werner Fuchs/Wm Kurt Müller, UOV Reiat, 532 Pte. 3. Wm Felix Senn/Wm Jakob Wegmann, UOV Zürcher Oberland, 427 Pte.

Kat. Junioren:

1. Jun Roger Widmer/Jun Hans Stutz, UOV Zürcher Oberland, 335 Pte. 2. Jun Thomas Fuchs/Jun Stefan Fuchs, UOV Reiat, 330 Pte.



Kampfrichter auf Posten «Entschlussfassung».



Kameradenhilfe im Massstab 1:1.



Für einmal versuchten die Gäste die HG ins Ziel zu werfen.



Stgw-Schiessen bei Nacht. Schwarztreffern waren alle, aber nicht alle lagen im Ziel!

«Tag der Angehörigen» der Uem RS 38, Bülach – geschildert von einem Rekruten

Gelungene Information und Unterhaltung

Wie jede Rekrutenschule es einmal tut, lud am letzten Samstag im März auch die Uem RS 38 in Bülach zu ihrem «Tag der Angehörigen» ein. Ziel war es, den rund 900 Besuchern den Kasernenbetrieb etwas näher zu bringen, und zu zeigen, in welcher Umgebung sich ihr Schützling oder Freund während der 17 «gefürchteten» Wochen befindet.

Vieles erwartete die Angehörigen an diesem Tag. Nach der Begrüssung durch Schulkommandant Oberst i Gst Bühler und Kompaniekommandant Oberleutnant Sigrist stand in einem ersten Teil die militärische Ausbildung auf dem Programm. Detachemente absolvierten einen Parcours durch den Anschlaggarten, liefen über die Hindernisbahn und demonstrierten eine Sportlektion. Höhepunkt dabei war die Vorführung des Zugschulprogrammes, das die Zuschauer beeindruckte.

Anschliessend konnte man sich während rund zwei Stunden über den Fachdienst der einzelnen Züge informieren. Die Motorfahrer demonstrierten ihre Fahrkünste und zeigten nebst vielem anderem, wie man auch grosse Räder schnell wechselt. Führungs- und Kommandofunk nahmen ihre Geräte in Betrieb und zeigten, womit und wie die Armee auch über grössere Distanzen geführt werden kann. Dabei gewannen die Angehörigen einen guten Überblick über das breitgefächerte Ausbildungsprogramm des Waffenplatzes Bülach.

Obligator «Spatz» und hausgemachte Musik

Mit dem obligaten «Spatz» stellte die Küchenmannschaft ihr Können unter Beweis. Um alle

zu verpflegen, hatte sie die Zutaten den ganzen Vortag vorzubereiten. Kameradschaft besonderer Art zeigten einige Rekruten, die einige Wochen zuvor eine hausgegene Band auf die Beine stellten und die Gäste während der Mittagszeit auf dem HV-Platz bestens unterhielten. Der Applaus war ihnen sicher, sicher wie auch der FHD-Gruppe, die auf der Allmend mehrere Brieftauben fliegen liess.

«Hiermit erenne ich Sie...»

Feierlicher Schluss- und allgemeiner Höhepunkt des Tages bildete nun nach der achtwöchigen Grundausbildung die Beförderung der Rekruten zu Motorfahrern, Pionieren und Küchengelhilfen. Gleichzeitig erhielt jeder seine drei ersten Pattenpaare von seinem Zugführer überreicht. Grosser Applaus von seiten der Gäste beschloss das Abtreten.

Kleines Nachspiel

Um die Truppenkasse nicht zu strapazieren, wurden die Kompaniemitglieder aufgefordert, Kuchen und Torten zu organisieren, die später verkauft wurden. Ob diesem Aufruf wurden über 100 Stück mitgebracht. Da nicht alle verkauft wurden, beschloss man, einen Teil davon dem Bülacher Kinderheim zu schenken, um den Insassen auch eine kleine Freude zu beschaffen. Eine nette Geste.

Text und Bilder vermittelt von Oberst i Gst J. Bühler, Kdt Uem RS 38, Bülach